



Kundeninformation

Zweite Einkürzung und Fungizide T2 in Wintergerste

Seit der ersten Wachstumsreglermaßnahme hat sich die Gerste weiter zügig entwickelt. Allgemein sind die Gerstenbestände in diesem Jahr sehr wüchsig, mit dem Erscheinen des Fahnenblattes steht bereits die Nachkürzung an. Damit die Gerste im mittleren Halmbereich stabil bleibt, sollte der Abstand zwischen den Wachstumsreglermaßnahmen bei milden Temperaturen möglichst nicht mehr als 10–14 Tage betragen. Die Produktwahl richtet sich nach der Wüchsigkeit und den Temperaturen. Bei guter Sonneneinstrahlung kann Trinexapac (z. B. Modan 250EC) zum Einsatz kommen. In den nächsten Tagen sind jedoch kühlere Temperaturen und weniger Sonneneinstrahlung vorhergesagt. Somit ist in sehr wüchsiger Gerste **Prodax** oder **Medax Top** zu empfehlen. Kombinationen sind ebenfalls möglich. Ethephon ist als Mischpartner zur Halmfestigung und Verminderung von Ährenknicken zu empfehlen. Bei Nachtfrostgefahr sollte allerdings auf diesen Wirkstoff verzichtet werden bzw. die Kürzung generell auf eine frostfreie Phase verschoben werden.

Empfehlung Wachstumsregler in Gerste in BBCH 37/39:

0,3–0,4 kg/ha **Prodax** + 0,15–0,3 l/ha **Cerone 660**

0,4–0,5 kg/ha **Medax Top** + 0,4–0,5 kg/ha **Turo** + 0,15–0,3 l/ha **Cerone 660**

Fungizid zum nächsten Wachstumsreglertermin?

Der ideale Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung mit Fungiziden ist erreicht, sobald die Grannen geschoben werden, aber sich noch nicht entfaltet haben. In diesem Stadium kann eine ausreichende Benetzung der Blätter und der Granne erreicht werden. Somit sollte jetzt auch zunächst die zweite Einkürzung erfolgen und dann einige Tage später, sobald die Granne geschoben wird (die Gerste pinselt) die fungizide Abschluss-Maßnahme durchgeführt werden. Insgesamt ist die Vegetation in diesem Jahr schon sehr weit vorangeschritten, sodass ein sehr lang zu schützender Zeitraum bevorsteht. Hinzu kommt die wechselhaft vorhergesagte Witterung, welche gute Bedingungen für Pilzinfektionen bietet. Dreijährige Versuchsergebnisse haben am Standort Bäk (SH) gezeigt, dass mit der Produktkombination **Balaya Morex** eine hochwertige Lösung für die wichtigsten Blattkrankheiten zur Verfügung steht.



Die wichtigsten Krankheiten ab dem Ährenschieben sind Netzflecken, Zwergrost und Ramularia. Auch bei uns im Norden konnte in den vergangenen zwei Jahren eine Zunahme von Ramularia beobachtet werden. Die Krankheit ist optisch schwer zu diagnostizieren, da Gerste häufig unspezifische Blattflecken (PLS-Flecken) aufweist, die leicht mit Ramularia zu verwechseln sind. Gegen einen moderaten Befall von Ramularia bietet der Wirkstoff **Revysol** (im **Balaya**) als stärkstes Azol gegen Ramularia einen ausreichenden Schutz. Ist jedoch mit einem stärkeren Ramularia Befall zu rechnen, sollte zusätzlich **Folpan 500 SC** mit 1,0–1,5 l/ha ergänzt werden. Der Wirkstoff Pyraclostrobin (ebenfalls im **Balaya**) besitzt eine sehr gute Wirkung auf Netzflecken (Prothioconazol hier schon nachlassend). Gegen den diesjährigen hohen Rynchosporium Druck ist das Carboxamid **Flyxapyxad** (im **Morex**) schnell und sicher in der Wirkung.



links: Rhynchosporium in Teuto, Dröge, 11.04.2024
rechts: Netzflecken in der Sorte Bordeaux, Dröge, 14.04.2024





Empfehlung Abschlussbehandlung in der Gerste BBCH 49–55 (Netzflecken, Rost, Ryncho, Ramularia):

0,8–1,0 l/ha **Balaya** + 1,2–1,5 l/ha **Morex (Pack)** + 1,00–1,50 **Folpan** (NW 605: 90 %=*)

oder Zwischenlage bei der Nachkürzung mit 0,5–0,6 l/ha **Balaya** + 0,75–0,9 l/ha **Morex**
plus Abschlussbehandlung auf voll geschobene Granne mit 0,5–0,6 **Balaya** + 0,75–0,9 **Morex** + 1,00–1,50 **Folpan**

Ein positiver Einfluss auf das Hektoliter-Gewicht sowie eine Reduzierung des Befalls mit Fusarium und Schwärzepilzen (vor allem Brau- und Exportgerste) kann mit dem Zusatz von +2,00 l/ha **RPL Schwekraft** in der letzten Maßnahme erreicht werden.

Bei Fragen zu Details sprechen Sie Ihren Kundenbetreuer gerne an.

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

